



## VBL verärgert über BAYRISCHEN RUNDFUNK

Die Sendung "Zeitspiegel" im 3. bayerischen Fernsehen behandelte das Thema "Lokaler Rundfunk in Bayern". Dort wurde der private lokale Rundfunk verunglimpft, wozu Falschdarstellung und Fehlinformation verwandt wurde. Die Verbandsvorsitzenden Heinz-Jürgen Bien und Dr. Helmut Simon verfassten daraufhin eine Gegendarstellung, die direkt an Herrn Reinhold Vöth - Intendant des Bayerischen Rundfunks - adressiert war und folgende 9 Punkte umfasst:

1. Radio Garda 3 ist kein Lokalradio, sondern ein "Feriensender" für Urlauber am Gardasee mit völlig anderer "Programmphilosophie" und der Ausrichtung auf Entspannung und Unterhaltung. Es ist deshalb nicht beispielhaft für privaten lokalen Rundfunk.
2. Herr Engmann ist aus diesem Grund kein kompetenter Gesprächspartner in Sachen Lokalrundfunk. Er äußerte in der Sendung lediglich seine private Meinung.
3. Die Aussagen über "abgebrochenes Zahnmedizinstudium" und "100.000,-- DM-Mercedes" sowie über "Dachboden-Sender" (der nur als Provisorium fungierte) sind unsachlich und gehören nicht zum Thema.
4. Wenn die Nachrichten für Radio Garda 3 von der Deutschen Welle übernommen werden, dann wäre dies doch eher ein Muster für die Zusammenarbeit zwischen einer öffentlich-rechtlichen Anstalt und einer Privatstation als Anlaß zu einer hämischen Bemerkung. Herr Vöth hatte noch vor kurzem den Privatstationen das Angebot gemacht, Nachrichten und Programmteile kostenlos zu übernehmen. Belegen kann dies ein Livemitschnitt des BR, welcher anlässlich einer aktuellen Fragestunde zwischen den Herren Vöth, Bien und Dr. Simon im Studio der NWO angefertigt wurde.
5. Zwischen den "Neue Welle-Stationen" in Bayern ist kein Vertrag über Mantelprogramme abgeschlossen worden. Es handelt sich bei diesen Projekten um einen losen Verbund mit dem Zweck der gegenseitigen Unterstützung, die gerade für nicht sehr finanzstarke Lokalradios äußerst wichtig ist.

(Forts. folg. Seite)